



Jahresbericht

2016

Vorwort

Liebe Mitglieder und Unterstützer,

unser erster Jahresbericht ist fertig!

Auf unserem ersten Treffen im Juli 2016 haben wir über eine Vereinsgründung diskutiert. Anwesende Personen waren unter anderem Pädagogen, Unternehmer, ehemalige Inhaftierte, eine Redakteurin sowie ein Projektplaner.

Das gemeinsame Ziel war sehr schnell klar:

„Unsere Berufung ist, Opfer zu vermeiden!“

Dies ist unter anderem dann möglich, wenn Kinder und Jugendliche eine Aufklärung über die Folgen kriminellen Handelns bekommen.

Ein Wiedergutmachen von kriminellem Handeln ist oft unmöglich und Täter haben meist keine Vorstellung von der schieren Anzahl von Menschen, die ihren Taten zum Opfer fallen. Schon naheliegende Konsequenzen sind jungen Straftätern oft nicht bewusst und dass die eigenen Eltern Opfer ihrer Straftaten sein können, sind Gedanken, die nicht vorkommen.

Mit der Schärfung des Bewusstseins von Jugendlichen können wir dazu beitragen, dass von Straftaten abgesehen wird und Opfer vermieden werden. Authentische Biografien und Berichte, besonders auch über das Gefängnisleben, Rollenspiele und Gedankenanstöße, die das eigene Handeln in ein neues Licht stellen, sind die Erfolgsfaktoren für unseren Präventionsunterricht.

In vorheriger Absprache mit den Lehrern können wir gezielt auf individuelle Situationen eingehen und Themen wie Gewalt, Drogen oder Mobbing besondere Aufmerksamkeit schenken.

Als Verein sind wir bei unserer Arbeit auf externe Unterstützung angewiesen.

Wir möchten ganz herzlich allen Unterstützern für Ihr Engagement danken!

Hamburg, im September 2017

Die ersten Monate

Wir hatten in der ersten Zeit diverse administrative Aufgaben zu bewältigen – unter anderem die Vereinsgründung, die Anerkennung der Gemeinnützigkeit, das Erstellen von Konzepten für Präventionsunterrichte sowie das Erarbeiten einer soliden Finanzierung.

Dies alles haben wir gemeinsam und durch überwiegend ehrenamtliches Engagement geschafft.

Natürlich haben wir in dieser Zeit auch schon Präventionsunterricht gegeben.

Wir haben 2016 bereits 225 Schüler im Alter von 10 bis 18 Jahren unterrichtet. Die regelmäßig erhobenen Rückmeldungen fielen fast ausschließlich positiv aus. So wurde der Unterricht überwiegend mit den Schulnoten 1 oder 2 bewertet.

Rückmeldungen

Die Aussagen der Schüler waren sehr beeindruckend für uns. Hier einige Auszüge:

„Ich gehe bestimmten Situationen besser aus dem Weg.“

„Ich hatte ein falsches Bild vom Gefängnis.“

„Es hat mir sehr viel gebracht und die Augen geöffnet, welche Konsequenzen ich zu erwarten habe.“

„Es hat mir gezeigt, was Drogen und falsche Freunde mit einem machen können. Ich werde alles tun, um diesen Weg nicht zu gehen.“

„Ich werde mich mehr mit meinen Eltern auseinander setzen und die Verbindung verbessern.“

Natürlich gab es auch Feedback von Lehrern und Betreuern, auch hier einige Beispiele:

Lobende Worte

„Hat meine Erwartungen übertroffen, Danke für die Offenheit.“

„Es sind die Persönlichkeiten, die nachhaltig Eindruck erzeugen.“

„Sehr informativ, gut auf die Jugendlichen eingegangen, authentisch, klar, Unterstützung durch Medien an den richtigen Stellen.“

„Es ist sehr gut, dass „Betroffene“ von ihren Erfahrungen und dem Erfolg berichten.“

„Gute Darstellung, super Einbindung der Schüler, gute Darstellung der Zusammenhänge, visualisieren durch Filme hilft den Schülern.“

Anregungen

„Unsere Schüler waren nicht so gut informiert, vielleicht hätten wir sie vorbereiten sollen.“

„Es wäre auch hilfreich, wenn straffällig gewordene Frauen und Männer die Informationsveranstaltung mit gestalten könnten.“

Kommentare zum Thema „Weiterempfehlen – ja oder nein?“

„Ja, absolut, durch die große Authentizität und Eindringlichkeit.“

„Ja, da die Schüler in ihrer heilen Welt Denkanstöße bekommen haben.“

„Auf jeden Fall: Hinsichtlich sozialen Miteinanders und auch der Konsequenzen falschen Handelns.“

„Ja, weil aus dem ‚Leben‘ berichtet und auf eigene Erfahrungen zurückgegriffen wird, so dass Jugendliche lernen können.“

„Auf jeden Fall ein Denkanstoß! Ich denke, die Schüler haben viel mitgenommen! Es war toll, spannend und motivierend vorgetragen, vielen Dank!“

„Ja, weil ich glaube, dass dieses Projekt sehr hilfreich ist und weiter ausgebaut werden sollte.“

„Ja, ein starker Impuls, bezüglich der Konsequenzen krimineller Handlungen und welch unwirtlicher Ort ein Gefängnis ist. Insbesondere auch die vielen negativen Konsequenzen für Freunde und Familie.“

Finanzen

Unserer Jahresabschluss ist aus finanzieller Sicht ebenfalls beachtlich für einen Verein, der sich noch im Aufbau befindet.

Einnahmen:

| | |
|-------------------|-----------------------|
| Honorare | 6.097,72 Euro |
| Spenden | 4.265,00 Euro |
| Mitgliedsbeiträge | 4.120,00 Euro |
| Summe | 14.482,72 Euro |

Ausgaben:

| | |
|-------------------|----------------------|
| Löhne/Gehälter | 5.300,00 Euro |
| Sonstige Ausgaben | 1.346,00 Euro |
| Summe | 6.646,71 Euro |

Wir konnten somit im Jahr 2016, bei dem es sich streng genommen nur um ein halbes Jahr handelt, einen **Gewinn von 7.836,01 Euro** erzielen.